



RB Leipzig

Red Bull spielt in der Grundordnung 4-2-2-2 mit und gegen den Ball. Im Spielaufbau lässt sich häufig einer der 6er (meist Schlager) zwischen die Innenverteidiger fallen und bildet dann eine dynamische 3-er-Kette im Aufbau, bei der die Außenverteidiger in die Mittelfeldebene hochschieben.

RB baut meist flach über das Zentrum auf und versucht einen der vier Offensivspieler ins Spiel zu bringen, die an der letzten Linie des Gegners positioniert sind. Grundsätzlich versucht RB das Zentrum zu überladen, wo sie bis zu acht Spieler in den Halbspuren positionieren und nur die Außenverteidiger die Breite halten. Mit der hohen 1vs1 Qualität von Forsberg und Szoboszlai kombiniert sich RB dadurch häufig durchs Zentrum und erzeugt mit einer guten Boxbesetzung von 5-6 Spielern extreme Torgefahr.

Bei Ballverlust sucht RB sofort das Gegenpressing und steht mit der letzten Kette dabei sehr hoch und ist aber anfällig für lange Bälle in die Tiefe. Im gegnerischen Spielaufbau stellt RB gerne im Angriffsspressing die Abstoße hoch zu und versucht das Spiel nach außen zu lenken. Als zweite Variante spielt RB Mittelfeldpressing, dass mit gewissen Auslösern immer wieder in ein situatives Angriffsspressing wechselt. Aus der 4er-Kette attackiert RB besonders mit Gvardiol mutig nach vorne, um bei Ballgewinnen sofort vertikal tiefe Anspiele zu suchen und z.B. über Werner in schnelle Konter zu kommen. Besonders die Rückkehr von Stürmer Christopher Nkunku stellt eine enorme qualitative Steigerung im Angriff dar und macht RB wieder variabler.

S/S/U/N/S

Letzte Spiele

Eintracht Frankfurt

Frankfurt spielt mit Ball in der Grundordnung 3-4-3 und passt sich variabel im Spielaufbau der Gegnerstärke an. Sie können das Spiel machen, sind aber genauso in der Lage dem Gegner den Ball zu überlassen und auf die Umschaltmomente zu warten. Durch die hohe Anzahl an qualitativ guten Spielern, ist ihre Offensive immer eine Gefahr. Götze und Kamada sind individuell stark und in der Lage den finalen Ball zu spielen. Kolo Muani und Lindstrøm öffnen mit ihrer Geschwindigkeit durch tiefe Läufe den Raum für Torabschlüsse. Hier ist wiederum Götze der zentrale Verbindungsspieler, der mit guter Ballkontrolle die schnellen Spitzen einzusetzen weiß. Sollte Frankfurt nicht über das Spiel zu Chancen kommen, können sie auch ein Spiel über Standard-situationen entscheiden, bei denen sie einen Topwert in der Bundesliga aufweisen.

Defensiv stehen sie in der 5er-Kette sehr stabil und konnten mit dem Organisator Hasebe und den schnelleren Tuta und N'Dicka auch über die internationalen Spiele der letzten Saison viel Erfahrung sammeln. Die drei zentralen Verteidiger stechen immer wieder sehr mannorientiert und aggressiv aus der Kette und lassen die Gegner nicht aufdrehen. Im Pressing lenken sie in der Regel nach außen und spielen zu Beginn der Halbzeit auch ein situatives Angriffsspressing.

Selten kommt Frankfurt in ein direktes Gegenpressing nach Ballverlusten, sondern orientiert sich eher daran, die eigene Ordnung herzustellen. Hierzu fallen die Schienenspieler z.B. sofort diagonal Richtung eigenes Tor und füllen die Kette auf. Zusammenfassend hat sich Frankfurt langsam zu einer Spitzenmannschaft entwickelt.

U/U/S/N/S



Mögliches Spielszenario:

Red Bull wird im Heimspiel die Spielkontrolle mit mehr Ballbesitz übernehmen und eine Lösung gegen einen im Zentrum kompakt stehenden Gegner suchen müssen. Entweder mit Anspielen auf Silva im Zentrum als Zielspieler und Ablagen auf die schnell nachrückenden Forsberg und Szoboszlai oder mit doppelt besetzten Flügeln und stark aufrückenden Außenverteidigern (Raum, Halstenberg, Henrichs) könnte RB zu Durchbrüchen kommen. Hierzu könnte RB auch auf eine 3er-Kette zurückgreifen. Laimer wird wahrscheinlich ins Team zurückkehren und spielt eine sehr wichtige Rolle mit seiner Zweikampfstärke im Gegenpressing. Die Rückkehr von Nkunku mit seiner Geschwindigkeit ist eine zusätzliche Option für Trainer Marco Rose und könnte in der zweiten Halbzeit gegen Hasebe in der Abwehrzentrale eine gefährliche Option sein.

Eintracht Frankfurt wird sich im Mittelfeldpressing tiefer positionieren und das Zentrum verdichten, um nicht in Leipziger Konter zu laufen. Insofern sind hier die meisten und sehr intensiven Duelle zu erwarten und auch durch die Charaktere wartet hier einige Arbeit auf Schiedsrichter Dr. Felix Brych. Sollte Frankfurt von RB im Angriffspressing angelaufen werden, haben sie mit Götze, Kamada und Sow die spielerische Qualität sich aus dem Druck heraus zu spielen und ihrerseits die Räume vor der Leipziger Kette zu nutzen. Hier liegen im Umschaltspiel nach Ballgewinnen auch große Chancen für die Eintracht, die schnellen Kolo Muani und Lindstrøm einzusetzen. Gefährlich wird eine doppelte Besetzung des Flügels durch RB, da dann der ballnahe Halbverteidiger der Eintracht aus der Kette gezogen wird und gefährliche Räume für RB entstehen. Eine große Frage für Coach Glasner wird die Belastungssteuerung nach dem intensiven Champions-League-Spiel gegen Neapel sein. Ein spannendes und durch die vielen Umschaltmomente intensiv geführtes Spiel ist zu erwarten.



FAZIT: High-Intensity-Pressing, welche Mannschaft bringt ihr System durch?



Spielsysteme

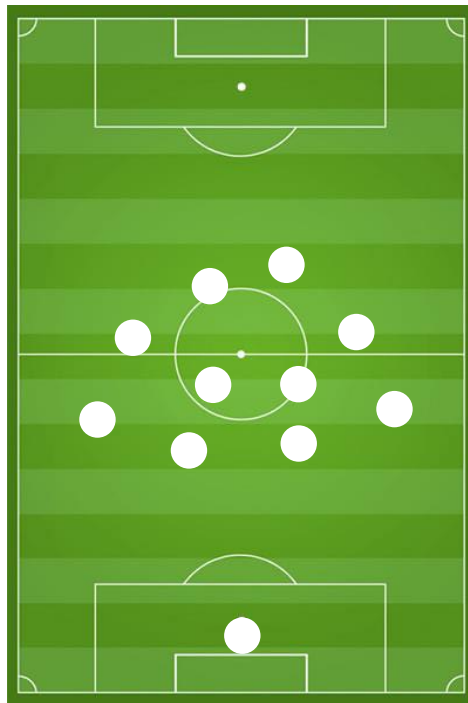
Mit Ball

- 4-2-2-2 oder 4-2-3-1



Gegen den Ball

- 4-2-2-2 oder 4-2-3-1 (AGP/MFP)



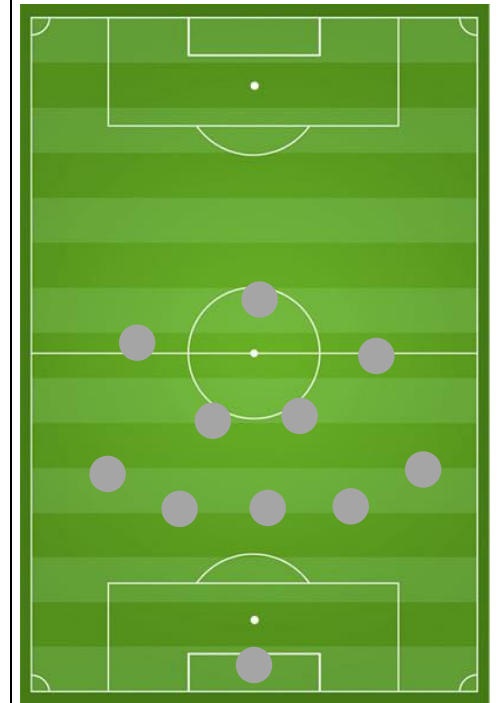
Mit Ball

- 3-4-3



Gegen den Ball

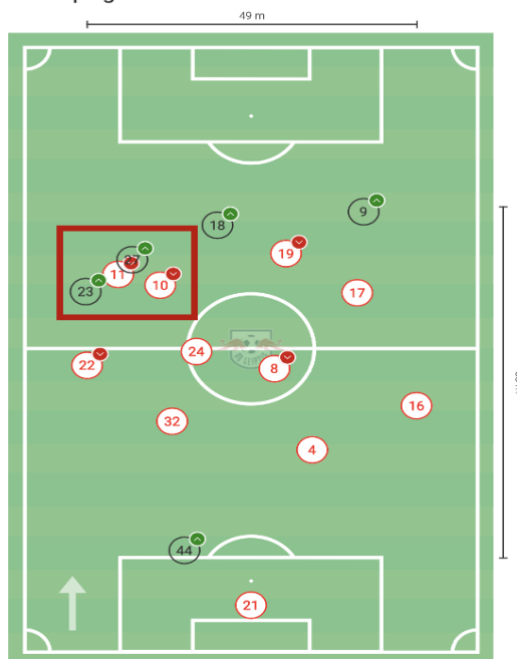
- 5-2-3 (MFP)





- Variable Positionsbesetzung an der vordersten Kette) -> Werner häufig am linken Flügel positioniert & Forsberg vermehrt als 2ter ST neben Silva

RB Leipzig



- Flügel werden ballfern jeweils nur einfach besetzt (AV; Raum & Klostermann); ZOM sind in die HS eingerückt; auf der ballnahen Seite infolge einer Verlagerung kommt Werner flach, um sich aus einer tieferen Position den Ball abzuholen -> doppelt besetzter Flügel
- Vorderlaufen Raum – Werner + Spiel über den Dritten (um in die Tiefe zu kommen)

Spielaufbau

- Mit Jakic rückt ein gelernter 6er in das Zentrum der 3er-Kette -> polyvalenter Spieler (6er, RIV, ZIV)
- Drei Offensive (Kolo Muani, Götze & Lindstrøm) sind sehr ballorientiert positioniert (geringe horizontale Abstände) und Überladen somit die Ballseite -> ballferne Seite „gehört“ dem Schienenspieler
- Sehr variable Besetzung der drei Offensiv-Positionen
- Offensive Boboxbesetzung: ballferner Schienenspieler besetzt die Box-Halbspur oder sogar ZS (vor allem Knauff)
- Im Spielaufbau: 3-1-5-1 (Schienenspieler schieben in die Mittelfeldebene; Sow als alleiniger 6er vor der 3er-Kette, Lindstrøm & Götze als 8er in den beiden HS; Kolo Muani als 9er beim ZIV)
- Kamada mit raumöffnenden Läufen in die Tiefe aus der Mittelfeldebene; ballerhaltend in Minute 11 -> Tc
- Freilaufbewegung Schienenspieler: erst tief gehen, dann kurz entgegenkommen
- Schienenspieler schiebt an die letzte Kette hoch -> Götze weicht auf den Flügel LIV-LAV aus; Kamada RIV-RAV -> Knauff schiebt hoch
- Viele einfache, schnelle Ballverluste ohne Bedrängnis
- Frankfurter-Spiel ist nicht auf Ballbesitz ausgelegt -> s. BB-Quote gegen Bremen -> Bremen ist keine BB-Mannschaft

Ballbesitz, in %

	Insgesamt	1. Halbzeit	2. Halbzeit
● Eintracht Frankfurt	46%	45%	46%
● Werder Bremen	54%	55%	54%



- Fließender Übergang der GO im Aufbau auch zum 4-2-3-1/4-3-3 (Schlager besetzt das Zentrum vor der Kette -> Haidara & Forsberg auf den 8er-Positionen; Werner am linken Flügel hoch an die letzte Kette geschoben) -> 4er-Kette der Wolfsburger in die Breite ziehen
- Schlager fällt im geordneten Aufbau (Zeitfenster zur Verfügung) in die Kette (Schnittstelle LIV-LAV) -> Haidara hält das Zentrum vor der Kette (alleiniger 6er)
- Blaswich als „Exit-Option“ im Spielaufbau -> Verlagerungsspieler s. Statistik Anzahl an Rückpässen + Qualität im Spiel mit dem Fuß (Passgenauigkeit)
- Auch gegen situatives Angriffspressing werden flache Lösungen gesucht



- Versuch aus den beiden 8er-Positionen (geschlossene Stellung) den Ball direkt auf die 9er-Position oder hinter die Kette abzulegen
- Flanke (Höhe II) Max auf den einlaufenden Kolo Muani + Nachsetzen Schienenspieler (Knauff) am 2. Pfosten (-> Handlungsschnelligkeit in der gegnerischen Box)

- Ballnah sofort ins Gegenpressing übergehen
- AV's schließen auf Ballseite das Zentrum und versuchen Bindung zu den IV's zu erlangen; ballferner AV muss sofort schließen (Schnittstelle IV-AV verkleinern)
- Viel Personal in Ballnähe -> 2. Bälle -> Abschluss Forsberg zum 1:0 (1. Torschuss im Spiel)
- Sehr „giftig“ im Gegenpressing -> „alten“ RB-Tugenden wieder zu erkennen -> lässt in der 2. HZ etwas nach
- Viele hohe Ballverluste, aber auch wieder sofortige hohe Ballrückeroberung

Gegenpressing oder Fallen lassen:

- Fehler in der ersten Aufbauebene -> sofortiges Gegenpressing
- Wenn Frankfurt hoch steht (+ hoher Ballverlust) -> IV decken nach vorne durch -> Gegenpressing + Druck von den überspielten Spielern
- Meistens wurde die erste Pressinglinie überspielt, sodass die zentralen Spieler Kamada & Sow im Gegenpressing sind

Konter

		
Balleroberungen / tief / mittel / hoch	78/36/33/9	90/33/37/20
halbzeit rückgewinnungen	25	39
Ballverluste / tief / mittel / hoch	98/23/35/40	105/16/43/46



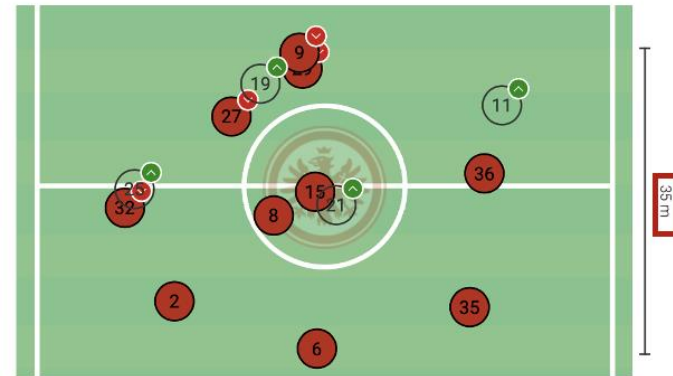
- Im Pressing bildete Haidara die Doppel-6 mit Schlager
- Forsberg spielt vom 6er (Arnold) weg -> 10er-Position
- Silva (alleiniger 9er) löst das Pressing gegen die beiden IV's von Wolfsburg aus -> 1*Seite abklemmen
- ZOM muss auf den ballnahen AV der Wolfsburger herausstechen, da der ballnahe AV (RB) den Flügelstürmer der Wolfsburger aufnehmen muss
- Ballferne Seite wird komplett frei geräumt
- Sofern sich Arnold in den 3er-Aufbau fallen lässt, attackiert Silva Arnold und die beiden Halbverteidiger der Wolfsburger werden von Werner & Szoboszlai angelaufen -> ballnah wird durchgeschoben (Zuordnungsproblematik AV -> gegnerischer AV oder Flügelstürmer?)
- Spieleröffnung des Gegners laufen sie aus dem 4-4-2 (Raute) an -> zwei Spieler an der vordersten Linie
- Lassen in der Defensive kaum etwas zu (vor allem in der 1. HZ)

Torchancen (xG)

	Insgesamt	1. Halbzeit	2. Halbzeit
● Wolfsburg	0.23	0.01	0.21

Pressing:

- Anlaufen aus dem Mittelfeldpressing (Spielaufbau der Bremer bewusst nicht stören!) -> sehr enge Abstände zwischen den Ketten



- 3 Offensiv-Akteure laufen die 3*Innenverteidiger des Gegners an; Schienenspieler vs. Schienenspieler)
 - ➔ Bremen versucht im Laufe der 1. HZ mit einer flachen 4 aufzubauen -> 3*ST können sowohl die Breite als auch Zuspiele in die Tiefe sehr gut abdecken
- Passweg auf den ballnahen 8er wird durch den ballnahen 6er der Eintracht geschlossen + 8er der Eintracht laufen aus dem Zentrum an
- Zielraum des Pressings: AS/gegnerische Schienenspieler -> Zentrum sehr kompakt
- Tuta/N'Dicka & Jakic sind sehr zweikampfstark (direkte 1vs1-Duelle am Boden & in der Luft)
- Hervorragende Tiefensicherung: Übergabe/Übernahme der Tiefenläufer bzw. Höhe halten
- Spieleröffnung des Gegners wird bewusst zugelassen



<ul style="list-style-type: none">• Erster Pass sofort vertikal -> Pässe finden meist keinen Passempfänger (liegt aber auch an den Wolfsburgern, die die Passwege sehr gut schließen) -> 1. HZ• Hohe Qualität, um auch mit wenig Personal einen Konter ausspielen zu können• Meist ist die erste Anspieloption Silva im Zentrum (Wandspieler) -> Werner ist immer auf dem Sprung (Tiefenläufer)• Top ausgespielter Konter zum 3:0 über Szoboszlai & Schlager -> Durchbruch in die Assist-Zone + Anspiel in den Rückraum (gegnerische Kette fällt zur Grundlinie)	<p>Konter</p>	<ul style="list-style-type: none">• Kolo Muani kommt dem Ballführenden entgegen (zieht damit den gegnerischen IV raus) und startet anschließend in die Tiefe -> Zuspiel direkt hinter die letzte Kette• Erster Ball geht meist auf den Flügel<ul style="list-style-type: none">⇒ 4 Kontertore (6. Platz); mit diesen Spielerprofilen ist im Konter noch viel mehr möglich!
<p>Eckball – offensiv</p> <p><i>Variante 1</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Sofern nur 1*Spieler rausschiebt -> kurze Variante mit Hinterlaufen durchspielen -> Zielball auf den 2.Pfosten <p><i>Variante 2</i></p> <ul style="list-style-type: none">• 2*statische Spieler an der 5-Raum-Linie; 3*einlaufende Spieler am 16er; 2*Sicherungsspieler + Schlager <p>Eckball – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Verteidigen in der L-Form im 5m-Raum (5*Spieler) + 3*Spieler in der direkten Mannzuordnung + 2*Spieler (Werner & Forsberg) im Rückraum <p>Freistoß – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Direkter Freistoß (30m – zentral vorm Tor) -> Schusstechnik Szoboszlai (Platz 1 bei Freistoßtoren)<ul style="list-style-type: none">- Forsberg als zweiter guter Schütze	<p>Standard-situationen</p>	<p>Eckball – offensiv, Variante 1</p> <ul style="list-style-type: none">• 2*Spieler für eine kurz ausgeführte Variante (1*Rechtsfuß & 1* Linksfuß) abgestellt; 1*Spieler am kurzen Pfosten 5m-Raum; 4*einlaufende Spieler am 11m-Punkt + 3*Sicherungsspieler (Dreieck) <p><i>Variante 2</i></p> <ul style="list-style-type: none">• 2*Spieler für eine kurz ausgeführte Variante abgesetzt; 1*Spieler zentral im 5m-Raum; 2*Blöcke mit jeweils 2*Spieler; 3*Sicherungsspieler <p>Eckball – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 6*Spieler Raumdeckung (5m-Raum); 2*Spieler für eine kurze Variante abgestellt; 2*Spieler nehmen die einlaufenden Spieler auf (UZ) <p>Freistoß – offensiv (Halbfeld)</p> <ul style="list-style-type: none">• Max mit einer Freistoßflanke auf den 2.Pfosten (vom Tor weg) + am 2.Pfosten mit dem Kopf querlegen s. 1:0 <p>Freistoß – offensiv (zentral)</p> <ul style="list-style-type: none">• 2te Mauer (3*Spieler) wird gebildet -> Anspiel in die Mauer + Klatschball + versuchter direkter Toresschluss



<ul style="list-style-type: none">• Mit Nkunku kommt ein Spieler mit einer unfassbar hohen individuellen Qualität zurück ins Team• 16 unterschiedliche Torschützen bei RB -> Bundesliga-Bestwert	Sonstige Auffälligkeiten	<ul style="list-style-type: none">• Belastungssteuerung nach dem intensiven CL-Spiel gegen Neapel und ggf. Rotation auf einigen Positionen
Wolfsburg – Leipzig 0:3 Leipzig – Union 1:2 Köln – Leipzig 0:0	Letzte Spiele	Frankfurt – Bremen 2:0 Köln – Frankfurt 3:0 Frankfurt – Hertha 3:0

Erklärung Abkürzungen:

GO – Grundordnung

MFP – Mittelfeldpressing

AGP – Angriffspressing

AWP - Abwehrpressing

TW - Torwart

AV - Außenverteidiger

IV – Innenverteidiger

LV – linker Verteidiger

RV – rechter Verteidiger

ZOM – Zentraler offensiver Mittelfeldspieler

LF – linker Flügelspieler

RF – rechter Flügelspieler

ST – (zentraler) Stürmer

ÄMF - äußerer Mittelfeldspieler

HS – Halbspur

ZS – Zentrumsspur

AS – Außenspur

ÜZ – Überzahl

AP – Angriffspressing

Tc – Torchance

Credit Grafiken: wyscout, matchanalysis hub